

Deutscher Aero Club e.V.
- Bundeskommission Segelflug/Motosegelflug -
Referat Ausbildung/Lizenzen

P r o t o k o l l

der Sitzung des Fachbereiches Ausbildung/Lizenzen der Bundeskommission Segelflug/Motorsegelflug vom 28.-30.09.2012 in Oerlinghausen

Anwesenheit: Siehe Anwesenheitsliste

1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Günter Forneck begrüßt die Anwesenden.

Als Gast ist der Referent der Bundeskommission Motorflug Jürgen Leukefeld anwesend. Ab 14 Uhr sind Referent Marc Brökelmann und Gunter Schmidt (DAeC-Vizepräsident) anwesend.

2) Genehmigung des Protokolls vom 28.01.2012

Das Protokoll vom 28.01.2012 wird einstimmig genehmigt.

Die vorgelegte Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Meike Müller lässt sich entschuldigen. LV BW ist ebenfalls entschuldigt.

3) Änderungen SBO

a) Mindestabstand Windenseile bei Doppeltrommelwinden

Der Ausschuss ist einstimmig der Ansicht, dass die bestehenden Regelungen in der SBO dem Sicherheitsaspekt ausreichend Rechnung tragen und hält eine Änderung und/oder Präzisierung der Formulierungen für nicht notwendig.

b) (Winden-)Schleppseil löst sich nicht vom Flugzeug (Handlungsweisen)

Eine Regelung, die verschiedene Fehlerquellen (keine Kappung möglich, keine Kuppelmöglichkeit ...) ausschließt, kann nicht formuliert werden.

Eine Formulierung für die Methodik in der Segelflugausbildung wird bis zur Frühjahrstagung erarbeitet. (Punkt Verhalten bei Startunterbrechungen/Störungen [1.8/S. 20])

c) Erprobungsaufträge Seilausstattung im Windenstart

Erste Erkenntnisse liegen vor. Die Erprobung wird jedoch noch bis zum Saisonende fortgeführt.

d) Die Grafiken sollten neu (digital) erstellt werden. Außerdem wird die SBO redaktionell zu überarbeiten sein. Eine neue Auflage als Druckexemplar soll nicht erfolgen.

4) Ausbildung auf/mit motorgetriebenen Luftfahrzeugen

In einer gemeinsamen Sitzung von Vertretern des RAL und der Buko MF und UL sowie des Generalsekretärs wurden Gemeinsamkeiten und Notwendigkeiten einer Abstimmung der Ausbildungen erörtert.

Der Ausschuss empfiehlt, aktuelle Informationen/Hinweise für die Mitglieder zu erarbeiten, dass (nur) noch jetzt die Möglichkeit besteht, relativ unkompliziert einen PPL-A/N zu erlangen; ebenso dafür die Lehrberechtigung zu erwerben und dann bei der Einführung der EU-FCL einen LAPL zu erhalten, der sofort die Möglichkeit des Fliegens von MTOW 2 to ermöglicht.

5) Luftraumnutzung

Das Thema wird nicht behandelt, da der Referent nicht anreisen konnte.

6) Flugsicherheitskonzept des deutschen Luftsports

- a) Bundesausschuss Flugsicherheit
Gunter Schmidt erläutert die Auffassung des DAeC-Vorstandes zu diesem Thema. Dem Vorstand ist die Wichtigkeit des Themas bewusst. Vielmehr jedoch ist die Finanzierung eines derartigen Ausschusses und seiner Arbeit zu klären. Ebenso muss geklärt werden, wer die entsprechenden Aufgaben dieses Ausschusses wahrnehmen soll.
- b) Aktuelle Unfallschwerpunkte
 - o Segelflugzeuge mit Klapptriebwerk
 - o Ältere Piloten (?)
- c) Ausbildungsunfälle
Der Unfall von Quakenbrück (04.08.2012) wird durch Günter Forneck beispielhaft als ein besonders tragischer Ausbildungsunfall in diesem Jahr dargestellt. Es werden die Umstände des Unfalls – soweit sie bekannt sind – diskutiert.
In den FI-Fortbildungen soll konkret darauf hingewiesen werden, dass die gegebenen Vorschriften (Methodik, Ausbildungsrichtlinien) in der Ausbildung eingehalten werden müssen. Weitere Schlussfolgerungen werden jedoch erst nach der Auswertung durch die BFU erfolgen können.
- d) FLY-TOP Competition (OSTIV Uvalde)
Das Programm wurde auf dem OSTIV-Kongress von Prof. Alfred Ultsch vorgestellt und ist mit großem Interesse aufgenommen worden.
- e) Das BMVBS schickte eine Information, nach der es ein Konsortium unter Führung der Fa. airsight GmbH beauftragt hat, ein Konzept zur Entwicklung von Programmen und Maßnahmen zur Umsetzung der Strategien eines nationalen Luftverkehrssicherheitsplanes nach ICAO-Vorgaben zu entwickeln. Daraus ergibt sich für Deutschland die Verpflichtung, ein umfassendes Sicherheitsprogramm (SSP State Safety Programme) wie im SMM ICAO Safety Management Manual beschrieben zu erstellen und umzusetzen. Das Thema ist in der Bundesgeschäftsstelle bekannt und wurde dort bearbeitet. Es wurde festgestellt, dass es für den Segelflug nicht relevant ist.

7) Experimentelle Segelflugausbildung (Marc Brökelmann)

Es wurden verschiedene Methoden vorgestellt, um die Ausbildung im Segelflug praxis- und erlebnisorientierter durchzuführen. Marc hat eine Broschüre erstellt, die unter www.fluglehrerhandbuch.de zu bestellen ist.

8) Jugendvergleichsfliegen

Günter Forneck erläutert das Ziel und den Sinn eines Jugendvergleichsfliegens (Treffen/Event der Jugendlichen und Vergleich der fliegerischen Leistungen unter Wettbewerbsbedingungen).

Der RAL sollte dieses Vergleichsfliegen fachlich begleiten.

Vorschläge des RAL:

- Modernisierung der Auswertung von Flugwegen durch Nutzung von modernen Geräten (z.B. Flugwegaufzeichnung der Platzrunde über GPS [SKY-Mobile www.air-software.de]).
- Streichung der Aufgabe „Kreisflug nach Schnellflug“, weil dies nicht mehr praktiziert wird.
- Flüge mit verschiedenen Flugwegfiguren als „unbekannte Pflicht“ vorgeben.

9) Segelflugmethodik

- a) FLARM
Bachelor-Arbeit von Verena Schochlow, Studie von Dipl.-Ing. Christoph Santel
Kollisionsvermeidung im Luftsport: „Experimentelle Studie der Mensch-Maschine-Schnittstelle eines populären Kollisionswarnsystems (FLARM) in der allgemeinen Luftfahrt“.

Eine Arbeitsgruppe (unter Leitung von Eike Novatschek (BB) mit Rudolf Krahn [BL] und anderen fachkundigen Fluglehrerkollegen, die sich mit dem Thema Integration von FLARM in die Segelflugausbildung intensiv beschäftigt haben.) soll diese Studie unterstützen.

Die Auswertung soll abgewartet werden. Anhand der Erkenntnisse soll dann das Thema „FLARM in der Ausbildung“ erneut behandelt werden.

b) Segelflugzeuge mit Klapptriebwerk

Flugsicherheitsmitteilung der BFU V177 (Eine Abstimmung mit der RAL-Arbeitsgruppe [Hartwig Stampa, NI] ist im Vorfeld erfolgt.)

Formulierungen in der Anlage C der Methodik sind zurzeit nicht ausreichend.

Einarbeitung soll in 1/2013 verabschiedet werden.

Das Büro der BUKO soll bei den Herstellern anfragen, warum eine Landung mit ausgefahrenen TW nicht erlaubt ist. Das Üben damit ist essentiell.

c) Startunterbrechung im Luftfahrzeugschlepp

Die notwendigen Verfahren sollen in die Methodik und die SBO entsprechend eingearbeitet werden. Das Bremsen des Segelflugzeuges beim Anschleppen soll mit aufgenommen werden.

d) Außenlandeübungen mit UL/Motorflugzeug

Gesetzlich zurzeit nicht zulässig.

Der Ausschuss sieht dies als nicht praktikabel an, da die Flugeigenschaften der Luftfahrzeuge zu unterschiedlich sind.

10) Startwindenfahrerbestimmungen

a) Seilriss

Wie muss das Windenseil abgebremst werden, um eine Kollision des Segelflugzeuges mit dem Schleppseil bzw. dem Seilfallschirm zu vermeiden. => Testen. (LV TH für Stahlseil, SFS OE für Kunststoffseil)

b) „Sicherheitshöhe“

Das Wort suggeriert eine scheinbare Sicherheit. Streichung des Satzes „... ist bis zum Erreichen der Sicherheitshöhe...“.

c) Aufbäumen beim Windenstart – Es gibt Flugzeuge, die diese Momente rein technisch nicht ausgleichen können. Ursache: Starke Winden werden fehlbedient. In der Windenfahrerausbildung muss hier verstärkt ausgebildet werden.

11) Schwerpunktthema 2013

Checklisten

12) EASA-Lizenzen

EASA hat die Vorgaben grob festgelegt. Alle Staaten legen die Umschreibungsformalitäten (Konvertierung nationaler Lizenzen) selber fest.

GPL in SPL ab 08.04.2015

Ballon in BPL ab 08.04.2015

PPL-A(N) in LAPL(A) ab 08.04.2014 mit einfacher Upgrademöglichkeit auf EU PPL-A

PPL-A (ICAO) in LAPL(A) ab 08.04.2014. Frage: Beschränkung der Rechte?

13) Broschüre Gebirgssegelflug (der FFVV [bzw. schweizerische Version])

Verschiedene Formulierungen sind nicht „kompatibel“ mit unseren Regularien. Eine Anpassung ist jedoch zu aufwändig.

Download-Möglichkeit auf DAeC-Seite mit Link auf diese Publikation prüfen.

- http://www.segelfliegen.ch/d/6safety/pdf/Sicherheit_beim_Gebirgssegelflug.pdf
- http://www.cnvv.net/programme_fr_cnvv2011/stage/theorique/presentation.pdf/Securit%C3%A9duvolalpin.pdf

14) Fluglehrerfortbildungen, Segelfluglehrerlehrgänge

NRW => Homepage
Bremen 10.11.2013

Die Termine in den LV sollen an das Büro gemeldet werden, um sie auf der Homepage www.daec.de zu veröffentlichen.

15) Ehrungen

Der Ausschuss empfiehlt der BUKO Segelflug, Klaus Holighaus (pm) und Wolf Lemke für die Ehrung mit der Tissandier-Medaille vorzuschlagen.

16) Sonstiges

- a) Warnung beim Trudeln mit Heckballast
Informationen des Schweizer Segelflugverbandes
Handbuch der ASK 21 wird/wurde dahingehend überarbeitet.
- b) Schulmaterial des FFVV
(Animierte PowerPoint-Präsentationen) Kontaktieren!
Übersetzung? (Kontakt von Jürgen Habel)
- c) Unterschriften in Ausbildungsnachweisen durch FI-Anwärter
Der beaufsichtigende Fluglehrer hat durch seine Unterschrift im Ausbildungsnachweis die erfolgreiche Ausbildungstätigkeit des Fluglehreranwärters zu bestätigen.

17) Ort und Termin der nächsten Sitzung

Die Herbstsitzung kann grundsätzlich in der Segelflugschule Oerlinghausen stattfinden, es sei denn, dass ein anderer LV die Tagung ausrichten möchte.

Nächste Sitzungstermine:

- 25.-26.01.2013 in Kassel
- 27.-29.09.2013 in Oerlinghausen
Genehmigung als FI-Weiterbildung beantragen.

gez. Günter Forneck
Vorsitzender RAL

gez. Jan Braune
Protokoll